



Der Weg

Eine grosse bildnerische Arbeit als Abschluss des BG-Unterrichtes im ersten Semester der 3. Klasse. Diese Arbeit wird teilweise als Hausaufgabe gemacht.

(Im nächsten und letzten Semester wird eine Semesterarbeit nach freier Themen- und Medienwahl gemacht)

Thema: Allegorie des Lebensweges als Landschaft mit Weg

Das Bild soll einen dreidimensionalen Raum darstellen, in dem alle Bestandteile als Gegenstände, Objekte oder Ereignisse im Raum integriert werden. Der Raum soll als realistische oder phantastische Landschaft erscheinen, in dem eine zeitliche Abfolge sichtbar wird. Diese kann als Weg, Strasse, Pfad oder Spur auf verschiedenste Weise dargestellt werden. Es dürfen Brüche und Unterbrüche (Risse, Brücken, Tunnel, Pässe usw.) integriert werden. Alle zukünftigen erträumten, erwünschten, geplanten oder befürchteten Ereignisse werden in die Landschaft als Stationen des Weges integriert. Diese können verschlüsselt, versteckt, angedeutet oder ganz realistisch und eindeutig dargestellt werden.

Technik, Medium

Erste Entwürfe in das Heft mit Bleistift (ev. kann auch Graphit, Kohle, Farbstift oder Pastellkreide verwendet werden)

Ausführung des definitiven Werks auf A3 mit Bleistift oder Farbstift, oder A2 mit Graphit, Kohle oder Pastell

Abfolge und Aufgaben

Hausaufgaben:

- Im ersten Quartal bis nach den Herbstferien werden im Zeichenheft die Bildkomposition entworfen und Skizzen zu den einzelnen Teilen gemacht. Ein Teil davon wird zuhause als Hausaufgabe gemacht. Es sollen mind. 3 - 4 ganz verschiedene Kompositionsentwürfe und Wegmöglichkeiten skizziert werden. Recherchieren und Bildmaterialsuche finden zuhause ev. über das Internet statt.

Nach den Herbstferien werden die Entwürfe abgeschlossen, abgegeben und bewertet.

- Im zweiten Quartal (Nov. - Feb.) wird die grosse Zeichnung gemacht.

Unterricht:

Im Unterricht können die Entwürfe gezeigt und besprochen werden.

Im Unterricht werden kurze Einführungen zu den noch unbekanntesten Techniken Graphit, Kohle und Pastellkreide vermittelt.

Nach den Herbstferien kann ein bis zwei Mal an der grossen Zeichnung im Unterricht gearbeitet werden. Sie wird aber zuhause fertiggestellt.

Bewertung

1 x Entwürfe (Ende Nov.)

1 x fertiges Bild (Inhalt, Form, Technik)

Inhalt:

Werden eine zeitliche Abfolge und zeitliche Distanzen als räumliche Aspekte erkennbar? Können die Details als persönliche Ereignisse oder Stationen erkannt werden? Ist die Komposition und der Gesamteindruck überzeugend?

Form:

Kann das Bild als zusammenhängender Raum erfasst werden? Ist die gesamte Fläche des Bildes genutzt worden? Sind die Details perspektivisch sinnvoll im Raum integriert? Wird mit den wesentlichen perspektivischen Mitteln (Grössenverhältnisse, Überschneidungen, Fluchtrichtungen- und Linien, Tonwerte und Helligkeitsunterschiede, Farbperspektive) die räumliche Erscheinung herausgearbeitet?

Technik:

Werden Medium und Mittel präzise und sorgfältig eingesetzt. Sind die Details genau dargestellt?

Fachliche Informationen auf:

http://bg.ken.ch/dokumente/arbeitsblaetter/Bildnerische_Gestaltung_Aufgaben_Buch_Teil_1.pdf

Abgabe:

Januar 2013 (vor Notenabgabe)



christlich-religiöse Vorstellungen der unterschiedlichen Lebenswege (nur der beschwerliche und schmale Weg führt zur Erlösung)



Das Paradiesgärtlein, Gotische Malerei
(Lebensweg der Maria)



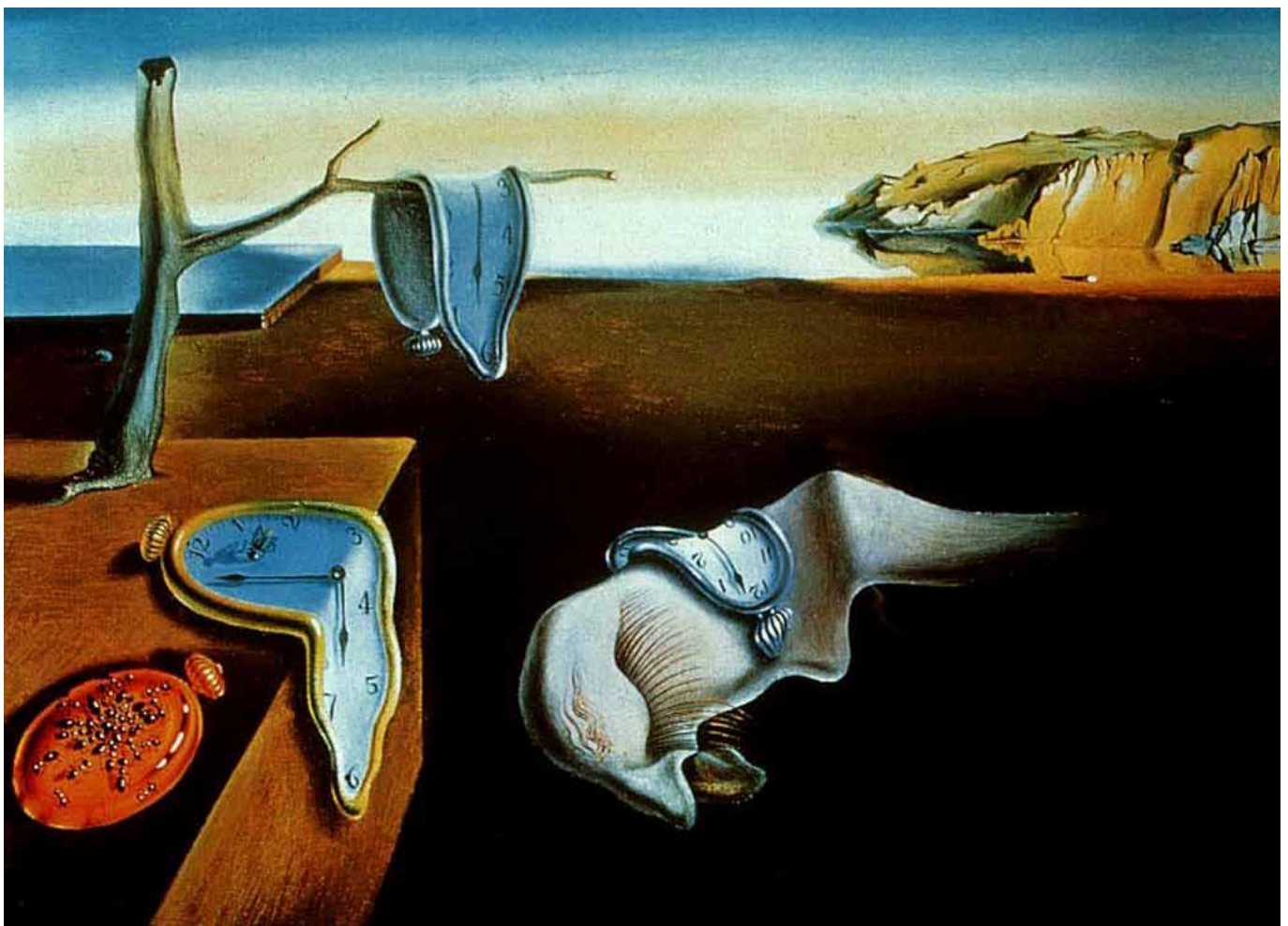
Frida Kahlo, Ihr Leben und ihre Welten
mexikanische Malerin in der Zeit
des Surrealismus zu Beginn der
20. Jh.



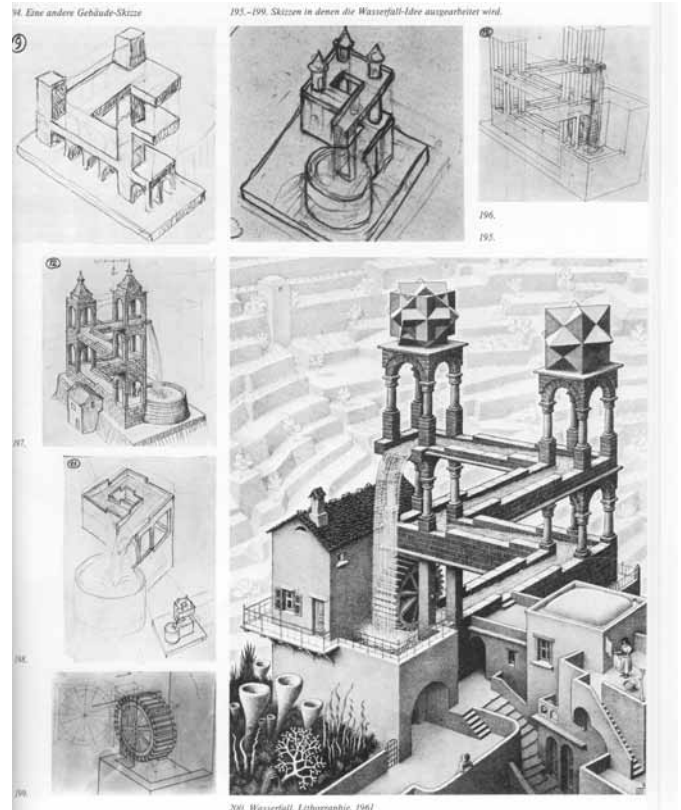
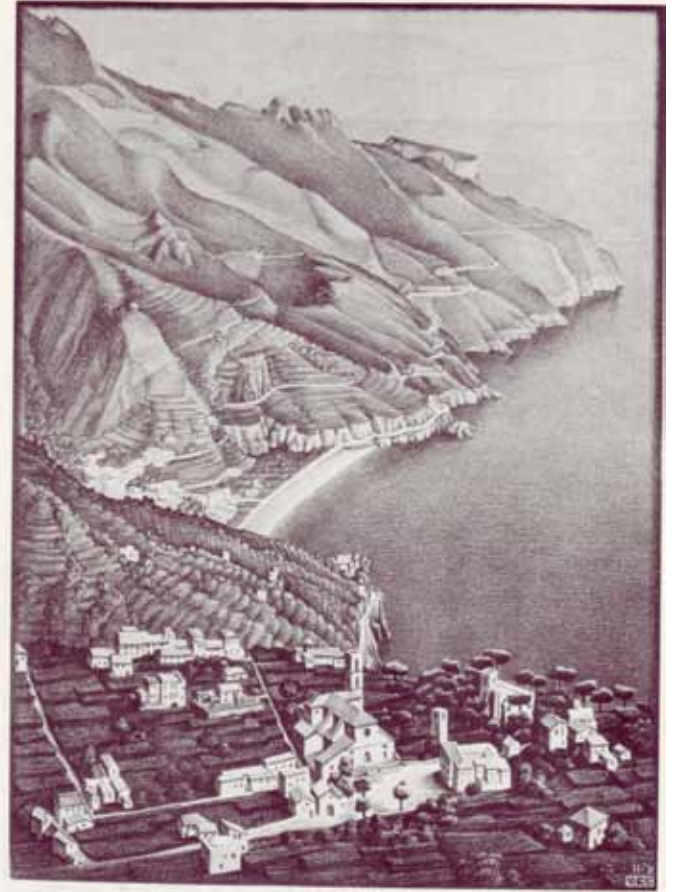
Surrealismus: De Chirico, le muse inquietanti 1918



Surrealismus: Salvador Dali, Frau mit Rosenkopf, 1904



Surrealismus: Salvador Dali, zerfliessende Zeit



Zeichnungen M. C. Escher

